

Dr. Willi Gerster **Präsident des Verwaltungsrates**

Es gilt das gesprochene Wort

(Folie 1: Herzlich willkommen zur Generalversammlung der Bank Coop)

(Folie 2: Bild Dr. Willi Gerster)

Geschätzte Aktionärinnen, geschätzte Aktionäre

Sehr geehrte Damen und Herren

Es freut mich sehr, Sie zur heutigen Generalversammlung zu begrüßen. Die heutige Generalversammlung ist eine ganz besondere, denn wir feiern dieses Jahr unser 80jähriges Jubiläum. Ein Grund für uns, Ihnen eine kleine Überraschung zu überreichen. Am Eingang haben Sie einen Gutschein für ein Jubiläumsgeschenk erhalten. Diesen Gutschein können Sie nachher am Ausgang bei der Rolltreppe einlösen und Ihr persönliches Geschenk entgegen nehmen.

Ganz herzlich begrüßen möchte ich auch die anwesenden Vertreter der Medien und bedanke mich bereits vorab für die Berichterstattung über unsere Generalversammlung.

Damit die Stimmzähler stets genau wissen, wie viele Aktien im Saal vertreten sind, bitte ich Sie, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, während der Versammlung nur die hintere, rechte Türe (vom Hinausgehenden aus betrachtet) zu benutzen. Bitte beachten Sie, dass Sie beim Verlassen des Saals und beim Wiedereintritt Ihre Stimmkarten vorweisen müssen.

Jetzt richte ich mein Wort an die Depotvertreter im Sinne von Art. 689d des Obligationenrechts, d.h. an Vertreter von Banken und an gewerbsmässige Vermögensverwalter. Ich fordere alle Depotvertreter auf, welche dies noch nicht getan haben, uns die Anzahl der von Ihnen vertretenen Aktien unverzüglich bekannt zu geben - und

zwar am Tisch, der sich vor dem rechten Eingang befindet (vom Hinausgehenden aus betrachtet).

Bevor ich auf die Traktandenliste eingehe, möchte ich das vergangene Jahr aus meiner Sicht kurz Revue passieren lassen.

Ich freue mich, dass wir Ihnen heute ein ausgezeichnetes Ergebnis präsentieren können - und zwar das beste Ergebnis, das die Bank Coop in ihrer 80jährigen Geschichte erreicht hat. Dieser herausragende Jahresabschluss ist ein Beweis dafür, dass wir mit der Neupositionierung der Bank Coop auf dem richtigen Weg sind und uns gut im Schweizer Markt behauptet haben.

Gerne möchte ich Ihnen nun die wichtigsten Zahlen unseres Geschäftsjahres 2006 vorstellen. Andreas Waespi, Vorsitzender der Geschäftsleitung, wird im Anschluss das Ergebnis im Detail kommentieren.

Wir präsentieren Ihnen nachfolgend den Abschluss 2006 der Bank Coop als Einzelabschluss nach dem "True and Fair View" Prinzip.

(Folie 3: Jahresabschluss 2006)

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 3% erhöht und beträgt nun 11,6 Milliarden CHF. Einen überragenden Anstieg hat der Bruttogewinn verzeichnet. Er ist 2006 um stolze 20 Mio. CHF auf 126 Mio. CHF angestiegen. Dies entspricht einer Zunahme von 19% gegenüber dem Vorjahr. Mit einem Bruttogewinn von 126 Mio. CHF wurde die bisherige Höchstmarke aus dem Jahr 2000 (damals erwirtschaftete die Bank Coop einen Bruttogewinn von 117 Mio. CHF) deutlich übertroffen. Sehr erfreulich hat sich auch das Betriebsergebnis entwickelt. Es konnte 2006 um sagenhafte 32% auf 100 Mio. CHF gesteigert werden. Und mit einem Jahresgewinn von 68 Mio. CHF weist die Bank Coop für 2006 auch hier eine ausgezeichnete Grösse aus.

Dieses Rekordergebnis ist das Resultat der Neupositionierung der Bank Coop und eines guten Wirtschaftsjahres der Schweiz. Die Strategie der Bank Coop besteht

darin, sich konsequent auf den Vertrieb und die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden auszurichten. Zusammen mit der Basler Kantonalbank werden zunehmend Synergien im Interesse beider Banken genutzt. Damit positioniert sich die Bank Coop klar als wettbewerbsfähige, schweizerische Vertriebsbank mit nachhaltiger Ertragskraft.

(Folie 4: 3-Jahres-Kursentwicklung Aktie)

Die gesteigerte Ertragskraft spiegelt sich auch im Aktienkurs der Bank Coop Aktie wider, der sich in den letzten Jahren sehr gut entwickelt hat. 2006 ist der Kurs der Bank Coop Aktie um 12,8% gestiegen. Betrachtet man die Entwicklung über die letzten beiden Jahre, hat sich der Kurs sogar um 54,7% bzw. über die letzten 3 Jahre um 74,6% erhöht. Ende 2006 lag der Kurs der Bank Coop Aktie bei erfreulichen 81,20 CHF. Dieses Jahr wird der Verwaltungsrat eine Erhöhung der Brutto-Dividende von 1,70 CHF auf 1,80 CHF beantragen. Dies entspricht einer Dividendenrendite von 2,2% für das Jahr 2006.

(Folie 5: Erfolgreiche Competence Centers im Konzern BKB)

Die ausgezeichnete Entwicklung der Bank Coop ist auch auf die Synergien zurückzuführen, die zusammen mit der Muttergesellschaft, der Basler Kantonalbank, genutzt werden können.

Seit der Bildung des Konzerns im Jahr 2000 konnten mehrere Kompetenzzentren aufgebaut werden, die das Know-how beider Banken optimal bündeln. Ein Kompetenzzentrum führt zwei bisherige Abteilungen beider Banken zu einer gemeinsamen Organisationseinheit zusammen.

Gestartet haben wir 2001 mit der Bildung des Konzerninspektorats und dem Competence Center IT, das die Informatik-Plattformen beider Banken betreut und verschiedene IT-Dienstleistungen erbringt. Im April 2005 wurde ein gemeinsames Audit Committee gebildet, das den Bankrat der BKB und den Verwaltungsrat der Bank

Coop bei Themen betreffend Corporate Governance sowie aktuellen Entwicklungen zur Rechnungslegung und Abschlussprüfung unterstützt. Im letzten Jahr folgten dann gleich drei neue Competence Center: das Competence Center Marketing, das Competence Center Finanzen und am 01.11.2006 das Competence Center Personal. Durch die Bildung dieser drei Kompetenzzentren im letzten Jahr konnte die Basis für weitere Kosteneinsparungen im Konzern gelegt werden.

Diese Entwicklungen stellen wichtige Meilensteine in der 80jährigen Geschichte der Bank Coop dar. Lassen Sie uns deshalb an dieser Stelle kurz einen Blick auf die Geschichte der Bank Coop werfen.

(Folie 6: 80 Jahre Bank Coop)

Gegründet wurde die Bank Coop am 30. Oktober 1927 vom Verband Schweizerischer Konsumvereine (heute Coop) und dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund. Damals hiess die Bank - wegen ihrer Eigentümer - "Bank der Genossenschaften und Gewerkschaften". 1928 änderte man erstmals den Namen der Bank, die fortan "Genossenschaftliche Zentralbank" hiess. 1970 beschloss die Delegiertenversammlung der Genossenschafter die Umwandlung in eine Aktiengesellschaft und 1995 erfolgte die zweite Umbenennung - und zwar in "Coop Bank". Anfang 2000 übernahm die Basler Kantonalbank die Mehrheitsbeteiligung. Ein Jahr später erfolgte schliesslich die Namensänderung in die heutige Bank Coop.

Wir haben uns nach der Übernahme der Mehrheitsbeteiligung durch die BKB im Jahre 2000 für die Strategie "Vertriebsbank" entschieden und sind diesen Weg in den vergangenen Jahren konsequent weiter gegangen. Dabei haben wir auch Opportunitäten wie personelle Veränderungen genutzt. Mit der Anfang letzten Jahres erfolgten Reduktion auf eine 3er GL sind die Führungsstrukturen der Bank Coop schlanker geworden. Ich möchte Andreas Waespi, dem CEO der Bank Coop, an dieser Stelle ganz herzlich zur hervorragenden Leitung der Bank gratulieren. Im November 2005 hat er die Leitung der Bank Coop übernommen und zusammen mit seiner Geschäftsleitungs-Kollegin Sandra Lienhart und seinem Geschäftsleitungs-Kollegen Kurt Hercher bisher grossartige Arbeit geleistet.

(Folie 7: Neuer Auftritt BKB Konzern "fair banking")

Die Zusammengehörigkeit der Bank Coop mit der BKB wird seit Ende Januar in unserem neuen visuellen Auftritt und dem Motto "fair banking" deutlich. Neben dem gemeinsamen Claim haben wir uns auch für gleiche Bildwelten entschieden. Dennoch muss betont werden, dass beide Banken operativ getrennt sind und eigene Strategien verfolgen.

(Folie 8: fair banking heisst)

Fair Banking heisst für uns

- Zuverlässige Bankdienstleistungen zu fairen Konditionen
- Faire Partnerschaft mit unseren Kundinnen und Kunden
- Fairer Umgang mit Gesellschaft und Umwelt

(Folie 9: fair banking ist ein Anspruch)

Fair banking ist für uns aber mehr als nur ein Motto. Fair banking ist ein Anspruch, der gelebt wird. Und zwar gelebt wird gegenüber der Kundschaft, den Mitarbeitenden, der Gesellschaft und der Umwelt.

Was wir und unsere Mitarbeitenden genau unter "fair banking" verstehen, möchten wir Ihnen gerne im nachfolgenden Film zeigen.

(Folie 10: Film)

(Folie 11: Gelebte Nachhaltigkeit)

Ein weiteres wichtiges Element im Rahmen von fair banking, das ich vorhin bereits kurz angesprochen habe, ist der faire Umgang mit der Umwelt. Bereits letztes Jahr habe ich an dieser Stelle mitteilen dürfen, dass uns die SiRi Company, die weltweit grösste Agentur für Nachhaltigkeitsresearch, mit dem höchsten Rating ausgezeichnet hat. Dass unser Nachhaltigkeitsengagement konsequent in die Realität umgesetzt wird, zeigt das Ergebnis einer Studie, die der WWF zusammen mit FSC, des Forest Stewardship Council, von Dezember 2006 bis Februar 2007 durchgeführt hat.

Die Studie hat die Papierbeschaffung von 56 grossen Schweizer Dienstleistungsunternehmen anhand ökologischer Kriterien untersucht - darunter die 35 grössten Banken der Schweiz. Das Ergebnis: Nur 3 Dienstleister haben vorbildliche Massnahmen zur Reduktion der Umweltbelastung durch die Papierbeschaffung eingeführt - alle 3 sind Banken. Und zwar die Alternative Bank Schweiz, die Bank Coop und die BKB. Diese 3 Banken haben die Umweltbelastung gegenüber einer konventionellen Papierbeschaffung um 60 - 70 Prozent reduziert. Dies geschieht durch die Verwendung von Recyclingpapier und umweltfreundlichem FSC-Papier. Weiterhin liegen verbindliche Beschaffungsrichtlinien sowie Ziele und Massnahmen zur Reduktion der Papiermengen vor.

Umgesetzt wird das Thema Nachhaltigkeit auch durch unser Produktangebot: beispielsweise die Nachhaltigkeits-Fonds, unsere nachhaltige Vermögensverwaltung, die Ökohypothek oder die Minergie-Hypothek.

(Folie 12: Geschäftsbericht 2006)

Und weil uns das Thema Nachhaltigkeit sehr wichtig ist, nimmt es in unserem diesjährigen Geschäftsbericht einen grossen Stellenwert ein. Dort finden Sie Interviews mit unseren vier externen Mitgliedern des Nachhaltigkeitsbeirats, die sehr lesenswert sind.

Es ist mir ein grosses Anliegen, Ihnen allen an dieser Stelle meinen Dank auszusprechen:

- Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre für Ihr Vertrauen in unsere Geschäftspolitik
- Ihnen, liebe Kundinnen und Kunden für Ihre Treue und
- last but not least den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, für ihr Engagement, jeden Tag ihr Bestes zu geben.

Sie alle machen unseren Erfolg möglich und dafür danke ich Ihnen im Namen des Verwaltungsrates ganz herzlich.

Hiermit möchte ich meine allgemeinen Ausführungen schliessen.